

Startseite > Lokales > Schwerin

Medienprojekt #DigitaleVorbilder

Wie Eltern in Schwerin und ganz MV für die Gefahren des Internets sensibilisiert werden sollen

Von Christian Koepke | 29.11.2023, 17:37 Uhr



Christina Münster koordiniert beim Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit das Projekt #DigitaleVorbilder.

FOTO: CHRISTIAN KOEPKE

Smarte Spielzeuge, private Fotos im Netz, Online Games – viele Eltern wissen oft nicht, was ihre Kinder im Internet machen. Das Projekt #DigitaleVorbilder will ihnen helfen, die digitale Welt zu verstehen und appelliert zugleich an

ihre Vorbildfunktion.

Wer im Internet unterwegs ist, hinterlässt Spuren. Gerade viele Eltern würden ihre Augen vor den Risiken des weltweiten Netzes verschließen, könnten auch nicht mehr verstehen, was ihre Kinder am Smartphone und Computer so machen, sagt Christina Münster vom Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit.

LESEN SIE AUCH

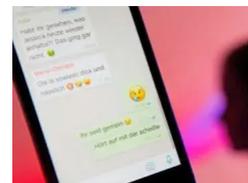
-Plus Dauerstreit ums Daddeln

Zu viel Smartphone? Zu viel Zocken? So regeln Sie die Medienzeiten mit Ihren Kindern



-Plus Schwerin

Cybermobbing: Was eine Rechtsanwältin den Opfern rät



„Was gehen andere Leute meine Daten an“ oder „Ich habe doch nichts zu verbergen“ – das seien typische Haltungen von Leichtsinn und Sorglosigkeit, erklärt Münster. Andere könnten mit den Daten im Netz sehr wohl etwas anfangen, nutzten die Informationen für kommerzielle Zwecke, politische Manipulation oder sogar kriminelle Handlungen.

Nächster Medienaktionstag findet in Güstrow statt

Christina Münster koordiniert beim Landesbeauftragten in

Schwerin das Medienprojekt #DigitaleVorbilder – Familien gehen online“, das Familien für die Gefahren des Internets sensibilisieren und zu einer bewussten Nutzung des Netzes anregen möchte.

Kernstücke des Projektes sind so genannte Medienaktionstage. In Schwerin und Torgelow fanden diese Tage bereits statt. Am kommenden Sonnabend, 2. Dezember, gibt es das Informationsangebot für Familien von 14 bis 18 Uhr in der Uwe-Johnson-Bibliothek, Am Wall 2, in Güstrow.

Wissensstände, Kurzvorträge und Mitmachangebote

„Wir möchten gerne so viele Familien wie möglich erreichen, da uns eine verantwortungsvolle Medienerziehung und der Schutz der Kinder im digitalen Raum sehr am Herzen liegen“, betont Christina Münster. Für dieses Ziel würden auch in Güstrow zahlreiche Medienexperten die Fragen der Besucher beantworten, etwa zu smarte Spielzeugen, privaten Fotos im Netz und Online Games.

Interaktive Wissensstände, Kurzvorträge und Mitmachangebote stehen auf dem Programm des Info-Tages. Für Catering und Kinderbetreuung ist gesorgt. Selbstverständlich sei der Medienaktionstag in Güstrow für Interessierte aus ganz MV offen, sagt Christina Münster.

Medienkompetenz als Lebenskompetenz

Bei #Digitale Vorbilder kooperiert der Landesbeauftragte von MV mit seinem Kollegen aus Hamburg und mit dem

Bürgersender Tide aus der Hansestadt, finanziert wird das Projekt aus Mitteln der Europäischen Union. Die Grundidee: Eltern nehmen durch das eigene Mediennutzungsverhalten eine starke Vorbild-Funktion ein und tragen eine Mitverantwortung für den Schutz der Daten ihrer Kinder.

Ein kritischer und informierter Umgang gerade auch mit sozialen Medien sei deshalb wichtig, Medienkompetenz ein wichtiger Teil von Lebenskompetenz, heißt es bei den Machern von #DigitaleVorbilder. Auch über Online-Seminare versucht das Projekt, die Eltern für das Thema Internet-Nutzung zu interessieren. So gibt es zum Beispiel am 7. Dezember ein Seminar mit dem Titel „Smarte Datendiebe im Kinderzimmer“. Weitere Informationen gibt es unter www.digitale-vorbilder.eu.